



Clubserien
Allgemeines Reglement für
die Clubserien IG Slotracing
Stand 22.12.2022

Änderung gegenüber vorheriger Fassung:

Das übergreifende Reglement für die Clubserien ist zum 01.01.2023 neu erstellt.
Eine alte Fassung existiert nicht.

Allgemein

Dieses Reglement beschreibt die serienübergreifend grundsätzlich geltenden Festlegungen und Regeln für die Durchführung unserer Clubrennen und -serien.

Wer an unseren Rennen teilnimmt, akzeptiert diese Regeln.

Clubserien:

Es werden drei Serien gefahren: Muscle Car, Youngtimer und IndyCar.

Technische Reglements:

Für jede der Serien ist ein separates technisches Reglement auf der Clubhomepage veröffentlicht, in dem die durch die Fahrzeuge einzuhalten Anforderungen an Material, Aufbau, Gestaltung, Maße, Gewicht etc. beschrieben sind.

Renntermine:

Die Saison besteht aus 6 Rennen je Serie und somit aus insgesamt 18 Rennen. Die Renntermine werden zu Jahresbeginn im Rennkalender auf der Clubhomepage veröffentlicht. Eventuelle Terminänderungen werden dort ebenfalls bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen:

Neben den Clubmitgliedern dürfen an den Rennserien auch Nicht-Mitglieder gegen Entrichtung der jeweils geltenden Gastfahrer-Abendpauschale teilnehmen, sofern entsprechende Rennerfahrung oder ein angemessener Trainingszustand nachweislich vorliegt. Neueinsteiger sollten zumindest ein paar Trainingsabende im Club besucht haben, bevor ein erstes Rennen angegangen wird.

Verpflegung:

Der Verzehr mitbrachter Snacks und Getränke ist unerwünscht.

An den Rennabenden ist der Getränkekühlschrank gut gefüllt und es wird auch Essen angeboten („Rennwurst“). Der Gastronomieumsatz ist ein wichtiger Bestandteil der Finanzierung des Clubs.

Regler:

Es sind nur Regler zulässig, die die Spannung von der Stromquelle bis zur Bahn nicht erhöhen. Das bedeutet, dass auch elektronische Regler/ Diodenregler mit evtl. einstellbarer Bremse und einstellbarem Widerstand zulässig sind (z. B. Nehzi, Werksregler, Jet, Parma, ACD pro, WWS).

Ablauf der Rennabende:

Training/Warm-Up:

Ab 18:00 Uhr freies Training bzw. bei hohem Andrang auch Zeittraining

Abnahme:

Ca. 20:00 Uhr Fahrzeugabnahme (Überprüfung der Autos gegen technisches Reglement). Abgenommene Autos werden in den Parc Ferme verbracht und dürfen dann nicht mehr bearbeitet, behandelt oder verändert werden.

Qualifikation:

Nach Abnahme erfolgt die Quali.

Qualispur und Fahrerreihenfolge werden ausgelost bzw. über Zufallsgenerator ermittelt. Qualidauer ist 1 Minute je Fahrer. Die schnellste gefahrene Runde des Fahrers ist seine Qualizeit. Aus den Qualizeiten aller Fahrer wird das Start-Ranking gebildet.

Für die Qualifahrt muss das Auto direkt aus dem Parc Ferme an die Startlinie gesetzt werden. Erlaubt sind dabei:

- das Richten der Schleifer
- das Abrollen der Reifen mit Klebeband
- das Aufbringen von Kontaktflüssigkeiten (z. B. Voodoo).

Allen anderen Arbeiten am Fahrzeug sind verboten.

Nach der Qualifahrt wird das Auto direkt wieder in den Parc Ferme verbracht.

Erweist sich ein Auto bei der Quali als nicht fahrtüchtig, darf der Fahrer bis zum Beginn des Rennens reparieren. Er wird auf den letzten Qualiplatz gesetzt und darf das Auto vor Rennbeginn nicht mehr testen.

Gruppenbildung/Startspuren:

Die Gruppeneinteilung erfolgt auf Basis des Quali-Rankings.

Innerhalb der Gruppe(n) werden die Startspuren nach Quali-Reihenfolge ausgewählt.

D. h. der Quali-Erste wählt zuerst seine Startspur aus, danach wählt der Quali-Zweite aus den verbleibenden Spuren aus usw.

Sofern (bei entsprechend großer Teilnehmerzahl) mehrere Gruppen gebildet werden, fährt die langsamere Gruppe (gemäß Quali) zuerst ihr Rennen. Die schnellste Gruppe fährt zuletzt.

Rennmodus/Fahrzeit:

Die Rennen werden im Slotmodus absolviert, d. h. in einer vorgegebenen Fahrzeit sind möglichst viele Runden zu fahren. Bei unseren Serienrennen ist eine Fahrzeit von 30 Minuten festgelegt. Üblicherweise werden diese auf 5 Spuren mit jeweils 6 Minuten oder auf 6 Spuren (Carrera) mit jeweils 5 Minuten gefahren. Sollten im Ausnahmefall nur 4 Spuren befahren werden, wird die Fahrzeit je Spur auf 7:30 Minuten erhöht, so dass wieder eine Gesamtfahrzeit von 30 Minuten erreicht wird.

Rennstart:

Zum Start muss das Auto direkt aus dem Parc Ferme an die Startlinie gesetzt werden.

Erlaubt sind dabei:

- das Richten der Schleifer
- das Abrollen der Reifen mit Klebeband
- das Aufbringen von Kontaktflüssigkeiten (z. B. Voodoo).

Allen anderen Arbeiten am Fahrzeug sind verboten.

Der Start erfolgt als Formel1-Start mit Frühstartfunktion. D. h. nach Beginn der Startprozedur gehen nacheinander fünf rote Lampen an der Start-/Zielbrücke und am Bildschirm an. Erst wenn die Lampen (gleichzeitig) wieder ausgehen, ist der Start freigegeben. Überfährt ein Auto bereits vorher die Startlinie (Frühstart), hält das System auf der jeweiligen Spur den Strom an und gibt ihn erst einige Sekunden nach Startfreigabe wieder frei. Der Frühstarter fährt also dem Feld um einige Sekunden hinterher.

Während des Rennens:

Fairplay/Blaue Flagge:

In unseren Rennen wird fair gefahren. Kampf um die Position ist erlaubt, niemand muss widerstandslos einen unmittelbaren Kontrahenten freiwillig vorbeilassen. Soweit es sich jedoch um Überrundungsvorgänge auf benachbarten Spuren handelt, gilt permanent „blaue Flagge“. Der langsamere Fahrer hat den schnelleren (sobald ihm dieser am Heck hängt) kurzfristig auf einem geraden Streckenabschnitt durch kurzes Anbremsen vorbeizulassen.

Umgang mit Abflügen:

Bei jedem Abflug wird sofort CHAOS gedrückt und das Rennen pausiert.

Alle Autos, die eingesetzt werden müssen, werden bei ihrer nächsten Zieldurchfahrt durch das System mit einer 3-Sekunden-Zeitstrafe belegt.

Bei komplett fremdverschuldeten Abflügen wird die Zeitstrafe erlassen, hierunter fallen folgende Fälle:

- Das Auto wurde von einem abfliegenden Fremdauto abgeschossen.
- Das Auto wurde auf der eigenen Spur durch ein zuvor abgeflogenes Fremdauto blockiert und ausgehebelt.
- Das Auto wurde in der Kurve von einem auf der inneren Nachbarspur fahrenden Fremdauto herausgestoßen („geschnickt“).

Reparaturen:

Reparaturen am Auto können vom Fahrer jederzeit vorgenommen werden. Allerdings wird das Rennen dafür nicht angehalten oder die Wiederaufnahme des Rennens verzögert.

D. h. die Reparaturen erfolgen während des normal laufenden Rennbetriebs. Wird das Rennen kurzfristig pausiert (z. B. CHAOS oder Spurwechsel-Pause) darf während der Unterbrechung weiter repariert werden.

Handicap-Regel/Rundenabzug:

Unsere Serien werden mit Handicap-Regel gefahren, um die Rennen spannender zu gestalten. D. h. der Sieger eines Rennens erhält beim nächsten Rennen der gleichen Serie einen Rundenabzug (Handicap) von drei Runden. Der Zweitplatzierte bekommt zwei Runden Handicap und der Dritte immerhin noch eine Runde.

Diese Rundenabzüge werden beim ersten Spurwechsel (des Folgerennens) vorgenommen. Nimmt ein Top3-Fahrer am Folgerennen nicht teil, erlischt das Handicap nicht, sondern schiebt sich entsprechend ein Rennen weiter, ggf. auch mehrfach bis zum Saisonende.

Zu Beginn einer neuen Saison geht es bei Null los, offene Rundenabzüge aus der Vorsaison werden nicht transportiert.

Nach dem Rennen:

Nach dem Rennen erfolgt die Siegerehrung (Verlesung des Rennergebnisses) im Kreise aller Teilnehmer. Das überhastete Antreten des Heimwegs noch vor der Siegerehrung wird bei uns nicht gerne gesehen und sollte nur aus triftigen Gründen erfolgen.

Punkte, Serien- und Gesamtwertung:

Durch die Rennen sammeln die Fahrer Punkte für die drei Serienwertungen.

Die Punkteverteilung: Platz1 60, Platz2 55, Platz3 51, Platz4 48, Platz5 46, Platz6 44, Platz7 42, Platz8 40, danach in Einer-Schritten weiter.

Der Fahrer mit der schnellsten Rennrunde erhält 3 Zusatzpunkte.

In einem Rennen können somit maximal 63 Punkte erzielt werden (60 Pkt. für den Rennsieg + 3 Pkt. für die schnellste Rennrunde)

Jeder Fahrer hat ein Streichresultat je Serie. D. h. das Rennen mit der schlechtesten Punkteausbeute des Fahrers wird aus der Wertung genommen. Der Punktestand des Fahrers unter Berücksichtigung des Streichresultats ist die so genannte Nettowertung.

Neben den Serienwertungen gibt es noch eine Gesamtwertung, in der die Nettowertungen aller drei Serien addiert werden.

Sollte es im Abschlussklassement einer Serie oder der Gesamtwertung zu Punktgleichheit von Fahrern kommen, wird die Platzierung der punktgleichen Fahrer über eine Zweitwertung ermittelt. Der Fahrer mit der größeren Anzahl Siege ist dann vorne. Besteht auch hier Gleichstand, ist der Fahrer mit mehr zweiten Plätzen vorne, danach mehr dritte Plätze usw.